

# Sitzungsprotokoll

**Gemeinde Lägerdorf**

**Gremium  
Einwohnerversammlung**

<b>Tag</b>	<b>Beginn</b>	<b>Ende</b>
<b>17.10.2011</b>	<b>19.00 Uhr</b>	<b>21.30 Uhr</b>

**Ort  
Liliencronschule, Mehrzweckhalle in  
25566 Lägerdorf**

Die Anwesenheitsliste ist dem Originalprotokoll beigelegt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

*gez. Sülau*  
Vorsitzender

*gez. Przybylski*  
Protokollführerin



# **Gemeinde Lägerdorf**

Partnergemeinde der Stadt Sepopol (Polen)

22. September 2011

Liebe Lägerdorferinnen, liebe Lägerdorfer!

## **E i n l a d u n g**

Am Montag, dem 17. Oktober 2011 um 19.00 Uhr findet in der Mehrzweckhalle der Liliencronschule in 25566 Lägerdorf eine

## **Einwohnerversammlung**

der Gemeinde Lägerdorf statt, zu der hiermit eingeladen wird.

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung durch den Bürgermeister**
- 2. Evtl. Anträge zur Tagesordnung**
- 3. Vorstellung aktueller Projekte durch die Fa. Holcim**
- 4. Nahversorger in Lägerdorf**
- 5. Bericht des Bürgermeisters zu sonstigen wichtigen Gemeindeangelegenheiten**
- 6. Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Lägerdorf**

Mit freundlichen Grüßen  
*gez. Heiner Sülau*  
Bürgermeister

### **Zu Pkt. 1: Begrüßung durch den Bürgermeister**

Bürgermeister Sülau begrüßt die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner, Frau Przybylski vom Amt Breitenburg und insbesondere Herrn Karsten Becker von der Fa. Holcim AG, Herrn Sass von der Erschließungsgesellschaft TEG Nord und Frau Ewers als Vertreterin des neuen Eigentümers des Hauses am Kamp.

### **Zu Pkt. 2: Evtl. Anträge zur Tagesordnung**

Die Tagesordnung kann gem. § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung aus der Einwohnerversammlung ergänzt werden, wenn mindestens die Hälfte der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner einverstanden ist.

Ein Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung wird aus der Einwohnerversammlung heraus nicht gestellt.

### **Zu Pkt. 3: Vorstellung aktueller Projekte durch die Fa. Holcim**

Herr Karsten Becker von der Fa. Holcim AG berichtet gemäß anliegender Präsentation über die aktuellen Projekte bei der Fa. Holcim.



Vortrag Becker

Bei der danach folgenden Diskussion werden folgende Themen hinterfragt und von Herrn Becker bzw. durch Bürgermeister Sülau ausführlich beantwortet:

#### Eisenbahnlinie

Ein Einwohner berichtet, dass durch den immer mehr zunehmenden Zugverkehr die Lärmbelästigung stetig steigt. Er fragt nach, ob eine andere Trasse für die Zukunft angedacht ist.

Herr Becker erklärt, dass die Streckenführung in der Zukunft, etwa in 20 - 30 Jahren, aus verschiedenen Gründen sicherlich verändert werden muss. Es ist Ziel der Fa. Holcim, immer mehr Transporte auf die Schiene zu bringen, so dass im Hinblick auf die Bahntrasse etwas getan werden muss. Er kündigt an, dass bereits schon jetzt die alten Betonschwellen durch geräuschärmere Schwellen ersetzt werden. Zunächst wird mit dieser Maßnahme am Bahnhof begonnen.

#### Pumpspeicherwerk

Es wird angefragt, ob der gleichzeitige Abbau von Kreide in der Grube Saturn und das Projekt Pumpspeicherwerk technisch möglich ist. Herr Becker bestätigt dies.

#### Windräder

Auf Nachfrage erläutert Herr Becker noch einmal die Standorte der geplanten Windenergieanlagen und betont, dass die ausgewählten Windräder besonders langsam und leise drehen. Ziel wäre ein ruhiges Landschaftsbild. Die Windräder werden eine Nabenhöhe von 138 m haben, das bedeutet eine Höhe einschl. Flügel von 180 m.

Es wird nachgefragt, welchen Nutzen die Gemeinde Lägerdorf durch die Errichtung der Windräder hätte. Herr Schilling aus Münsterdorf rechnet vor, dass nur ca. 20 - 22 % der Gewerbesteuer, und das auch erst, wenn die Anlagen nach ca. 8 Jahren abgeschrieben sind, bei der Gemeinde verbleiben. Er fragt, ob die Entscheidung der Gemeinde Lägerdorf

für den Windpark Breitenburg angesichts dieser geringen Summe so richtig war. Die Gemeinden Münsterdorf und Dägeling jedenfalls hätten sich klar gegen die geplanten Windräder ausgesprochen.

Bürgermeister Sülau erläutert daraufhin noch einmal den Standpunkt der Gemeindevertretung Lägerdorf.

#### Klärschlamm

Herr Becker erläutert, dass die Fragen zur Verbrennung von Klärschlamm Teil des Genehmigungsverfahrens Ofen 11 sind. Er erklärt, dass die Verkehrsströme zur Anlieferung des Klärschlammes nicht durch die Orte laufen sollen, sondern über die A 23 direkt ins Werk, und damit der Ort Lägerdorf hiervon nicht betroffen ist.

#### **Zu Pkt. 4: Nahversorger in Lägerdorf**

Der Geschäftsführer der TEG Nord aus Albersdorf, Herr Sass, stellt das geplante Projekt zur Ansiedlung eines Discounters auf der Parkanlage am Kamp vor. Anhand eines Lageplanes wird die angedachte Lage und die zurzeit geplante Zuwegung erläutert. Geplant ist, dass der Parkplatz für den Discounter von der Breitenburger Straße aus zu erreichen sein wird, lediglich der Lieferverkehr wird über die Bergstraße abgewickelt.

Anschließend berichtet Bürgermeister Sülau über die im Ort kursierenden Gerüchte über die Schließung des Nahversorgers TOP-Kauf und verliest hierzu sowohl sein Schreiben an den Eigentümer, Herrn Carstensen, sowie das Antwortschreiben hierauf. Ein an ihn gerichtetes Schreiben zweier Schulkinder sowie seine Antwort darauf werden ebenfalls verlesen.

Anschließend wird lebhaft über das Thema diskutiert. Zum Einen wird der Standpunkt vertreten, dass der Park die „grüne Lunge“ des Ortes sei und nicht durch einen Discounter verkleinert bzw. ganz verschwinden dürfte. Der dörfliche Charakter der Gemeinde sollte erhalten bleiben. Andere Standorte werden angesprochen.

Andererseits wird argumentiert, dass der Park inzwischen zu einem Hundeklo verkommen sei. Aus diesem Grunde sah auch die Gemeindevertretung einen Anlass, hier etwas zu unternehmen.

Insgesamt wird aber die Meinung vertreten, dass sowohl ein Vollsortimenter wie TOP-Kauf als auch ein Discounter in einem Ort wie Lägerdorf lebensfähig wären. Herr Püschel hätte sich allerdings gewünscht, dass die Gemeinde vorher ein Verträglichkeitsgutachten der IHK eingeholt hätte. Herr Sass erklärt, dass dies sowieso Gegenstand des Bauleitplanverfahrens sein wird.

Auf Anfrage bestätigt Herr Carstensen, dass er den Pachtvertrag für seinen Lebensmittelladen zum 31.12.2011 gekündigt hat. Eine Verlängerung ist zwar in Aussicht gestellt, wird aber Monat für Monat neu entschieden. Er würde gern den Laden erweitert und hat deshalb auch eine Bauvoranfrage gestellt. Die Co-op hätte allerdings signalisiert, dass sie nicht investieren würde, wenn ein Discounter sich in Lägerdorf ansiedeln würde. Er selbst ist ebenfalls der Meinung, dass sein Geschäft in dem Falle nicht überlebensfähig wäre und möchte deshalb nur investieren, wenn kein Discounter nach Lägerdorf kommt. Weiterhin bestätigt Herr Carstensen, dass er beabsichtigt, den Lebensmittelmarkt TOP-Kauf in Münsterdorf zu übernehmen.

Aus dem Plenum wird überwiegend die Meinung vertreten, dass Konkurrenz das Geschäft belebt, und deshalb beide Märkte gut nebeneinander existieren könnten. Insbesondere Angebote wie der Hausbringenservice, Post, Lottoannahmestelle und Wäschereiannahmestelle werden durch einen Discounter nicht angeboten und könnten von TOP-Kauf auch weiter abgedeckt werden. Die Lägerdorfer würden sich insbesondere über Frischeangebote (Fleisch- und Käsetheke) freuen.

Herr Tiedemann betont noch einmal, dass Herr Carstensen immer in die Planungen der Gemeinde bzgl. eines Nahversorgers auf dem Kampgelände eingebunden war. Auch ihm wurde der Standort angeboten. Die Gemeinde hat keine Möglichkeit, Konkurrenzsituationen zu verhindern, und ist deshalb auch nicht erpressbar.

Bürgermeister Sülau betont abschließend, dass ein TOP-Kauf für Lägerdorf wichtig ist und er sich wünscht, dass dieser Markt in Lägerdorf bleibt.

#### **Zu Pkt. 5: Bericht des Bürgermeisters zu sonstigen wichtigen Gemeindeangelegenheiten**

Bürgermeister Sülau berichtet mittels Power-Point-Präsentation (s. Anlage) über die zurzeit wichtigen Angelegenheiten in Lägerdorf.



Bericht  
Bürgermeister

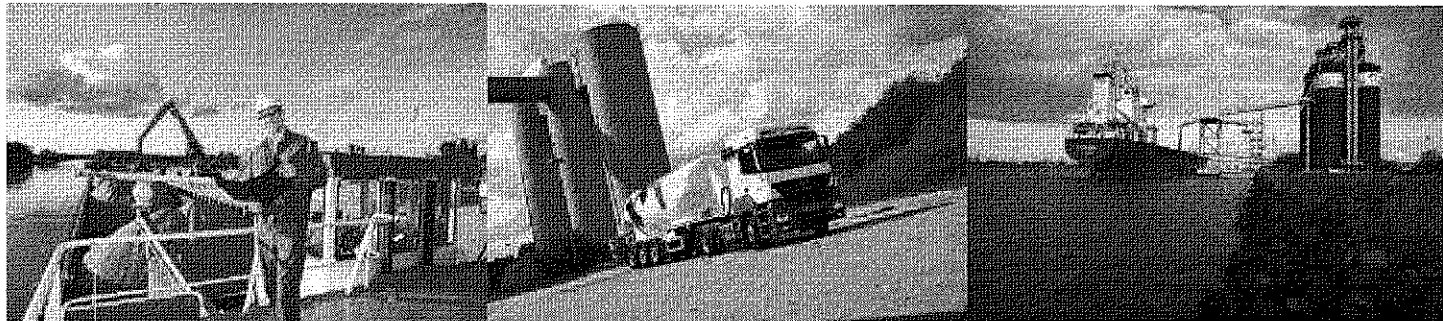
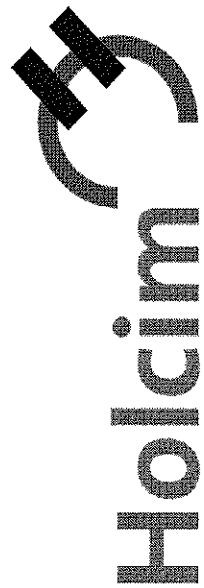
Zum Thema „Verkauf Haus am Kamp“ berichtet Frau Ewers als Vertreterin des neuen Eigentümers über die geplanten Maßnahmen im Haus. Zunächst werden die ehemaligen Räumlichkeiten der Bürgerbegegnungsstätte und der Bücherstube in Büroräume umgebaut, so dass ein ambulanter Pflegedienst seine Arbeit aufnehmen kann. Danach werden die Räumlichkeiten im Obergeschoss (ehemals Heimatmuseum und Volkshochschule) in behindertengerechte Wohnungen umgebaut. Später soll eine Altentagesstätte mit ca. 20 - 30 Plätzen und eine Demenz-WG mit 6 Plätzen entstehen. Insgesamt werden 1,2 Mill. in das Haus investiert. Sie betont, dass die zurzeit bewohnten Wohnungen nicht gekündigt werden, sondern erst beim Auszug von Mietern renoviert und umgestaltet werden.

#### **Zu Pkt. 6: Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Lägerdorf**

Es werden keine Anregungen und Vorschläge gemacht.

# Einwohnerversammlung Gemeinde Lägerdorf - Projekte -

Datum: 17.10.2011



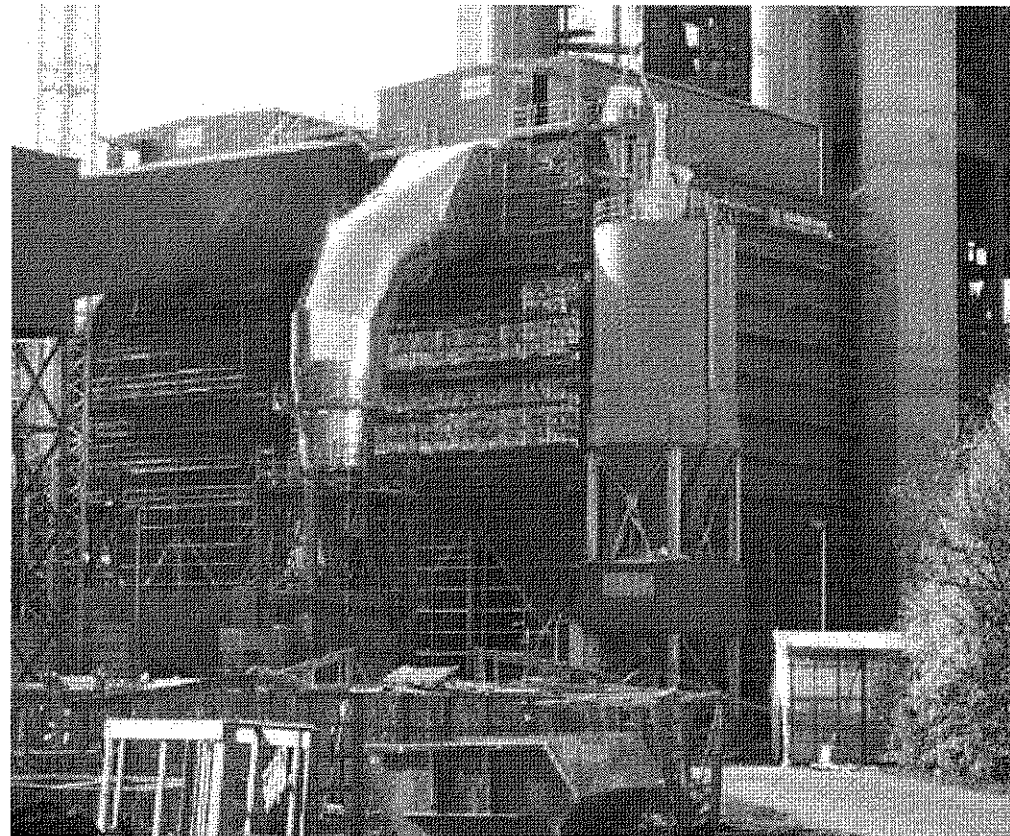
# Genehmigungsverfahren Ofen 11

---

- Wortprotokolle sind verschickt
- Anträge aus den Einwendungen (ca. 150) und aus dem EÖT (78) sind identifiziert und in Bearbeitung
- Es gibt seit ca. einem halben Jahr eine erfolgversprechende Neuentwicklung zur Quecksilberreduzierung auf dem Markt, die intensiv geprüft wird
- Wir hoffen auf eine Bescheiderteilung noch in diesem Jahr

## Gewebefilterprojekt Ofen 11

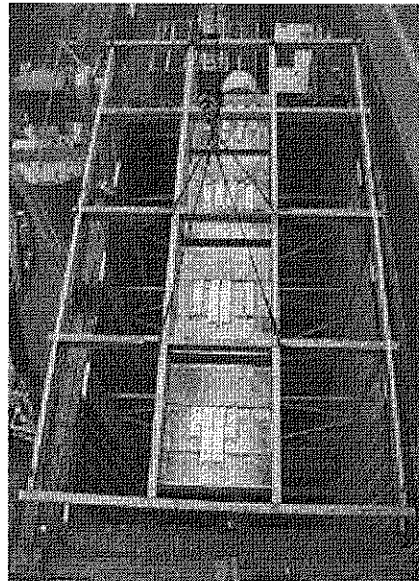
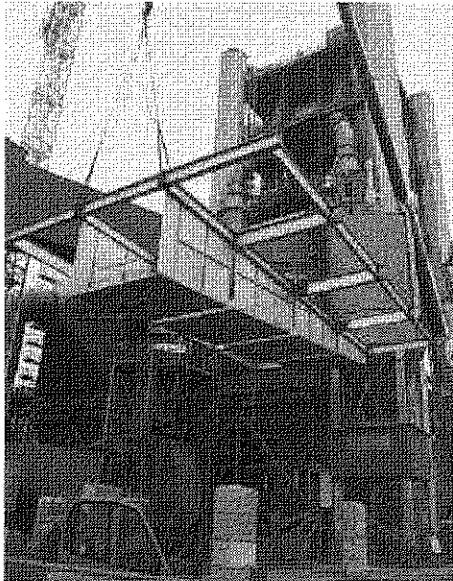
- Konversion des bestehenden Elektrofilters (WALTHER & CIE.) in ein Gewebefilter (SCHEUCH GmbH) im Frühjahr 2011



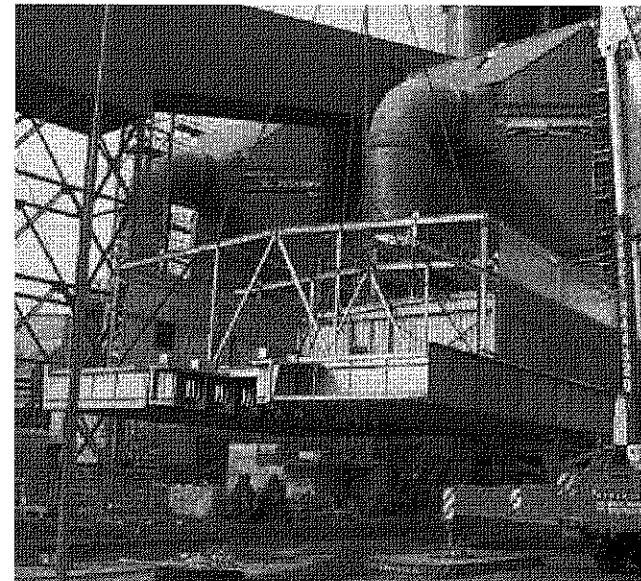


# Impressionen vom Umbau - Gewebefilterprojekt

## Zug des Auflagerrahmens

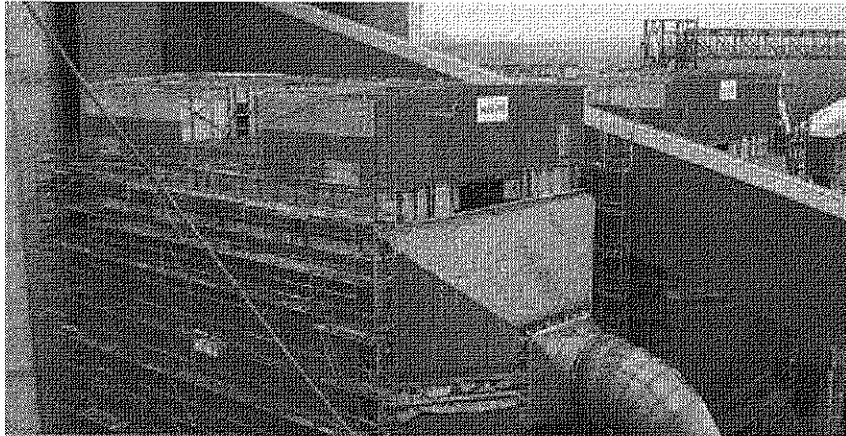


## Zug des Filterkopfes

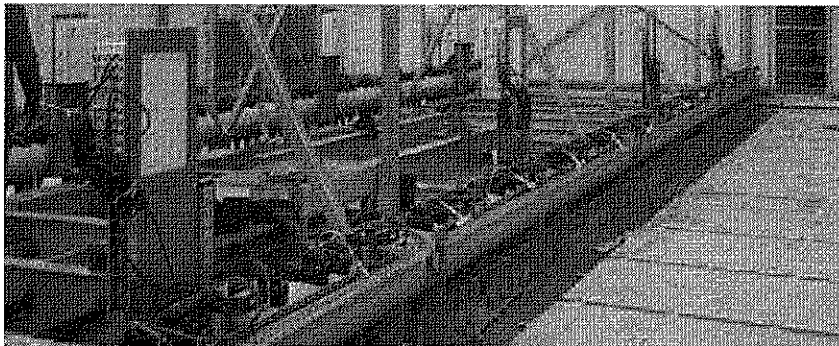
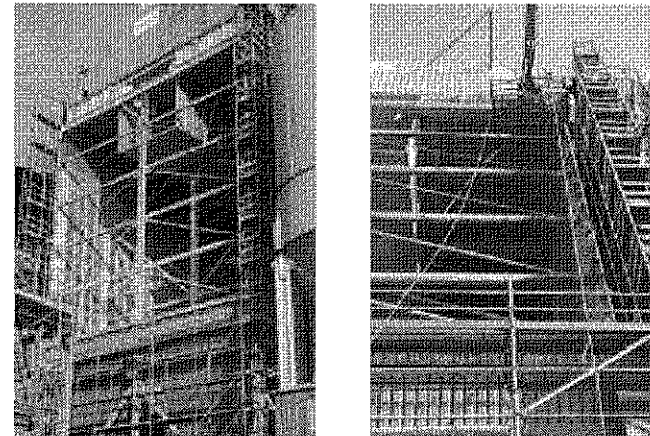


# Impressionen vom Umbau - Gewebefilterprojekt

mit aufgesetztem Filterkopf u. Penthouse



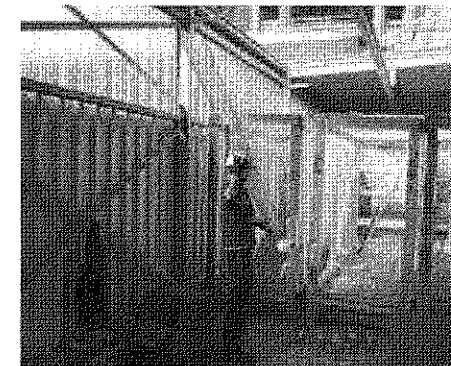
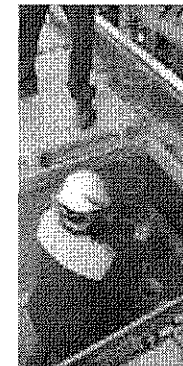
vor Montage der neuen rückseitigen Stirnwand



Montage der Druckluftvorlagebehälter an den Filterköpfen

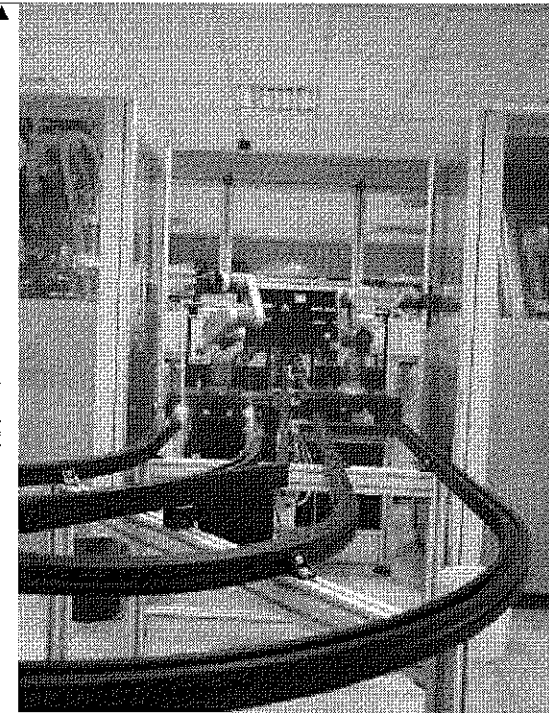
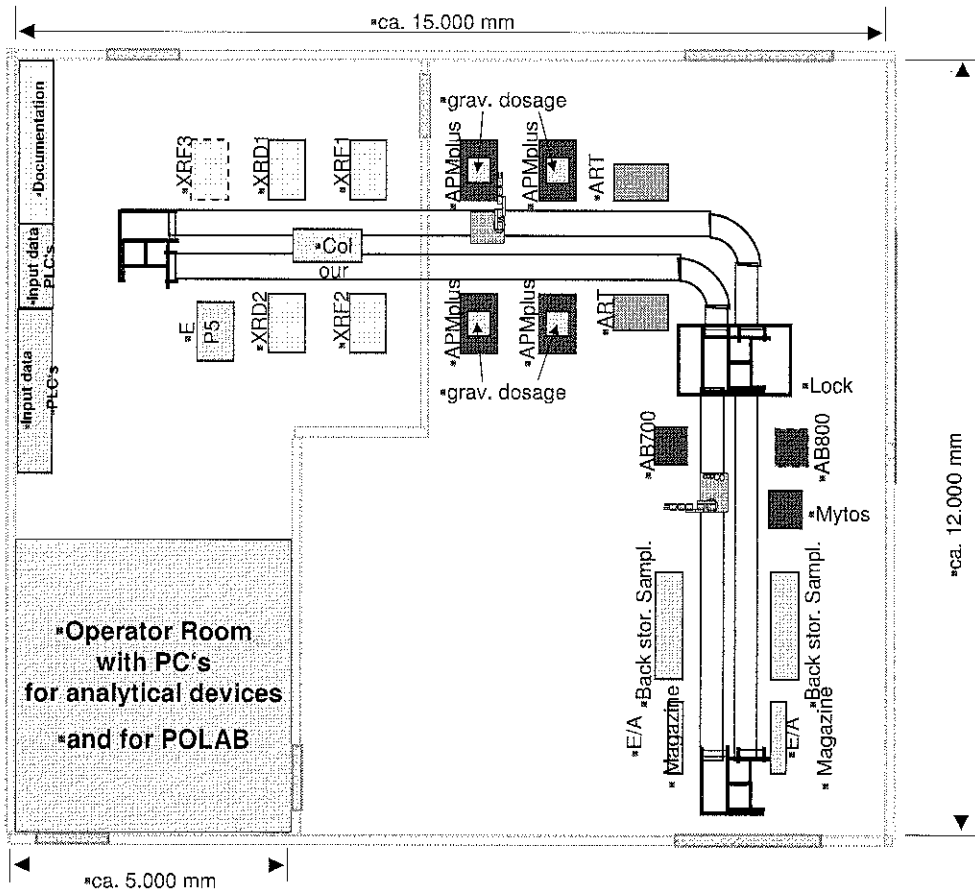


Holcim (Deutschland) AG

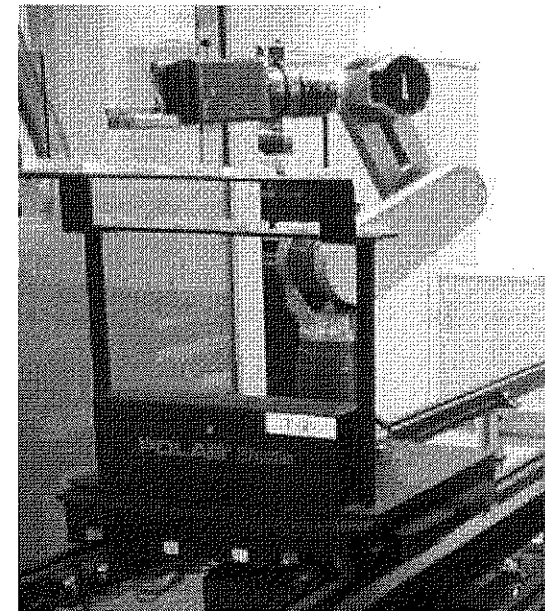


Montage der Filterschläuche u. der Edelstahl-Stützkörbe

# POLAB Shuttle – Zukunftsorientierte Labor-Automatation

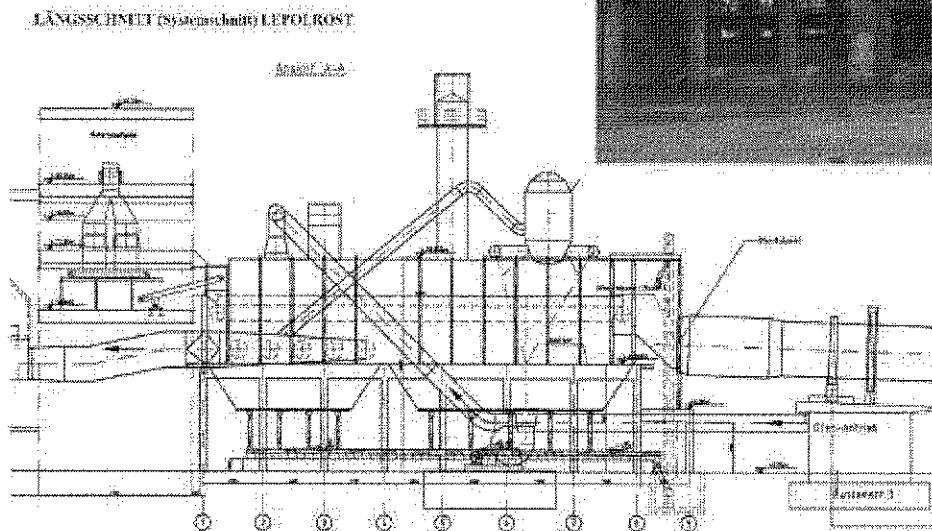
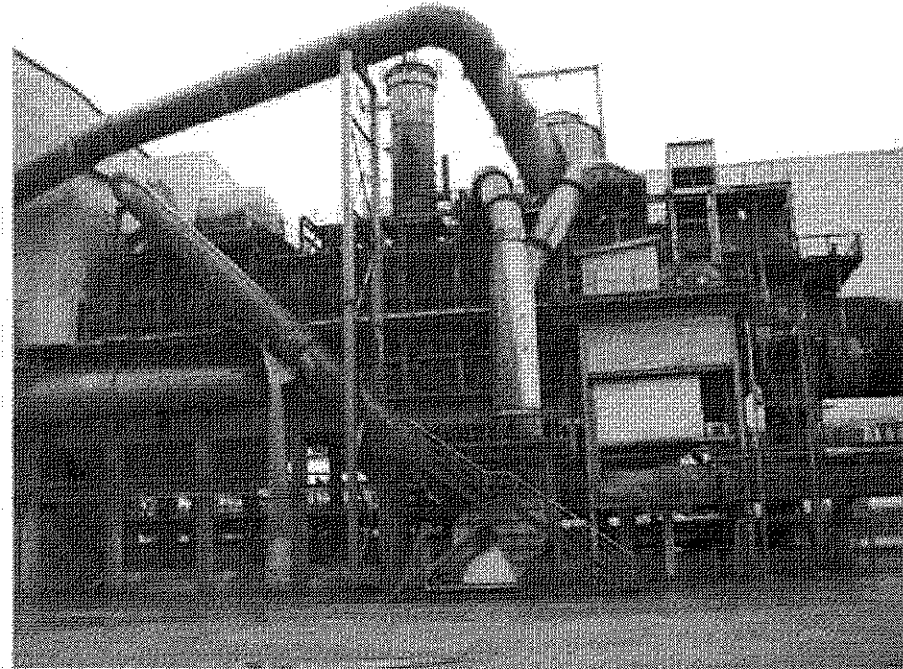


# Impressionen Polab Suttle



.... vor 44 Jahren

- Am 30.10.1967 :  
Genehmigung zur  
Errichtung und  
Inbetriebnahme des  
Zementdrehofens IX  
einschließlich  
Nebenanlagen

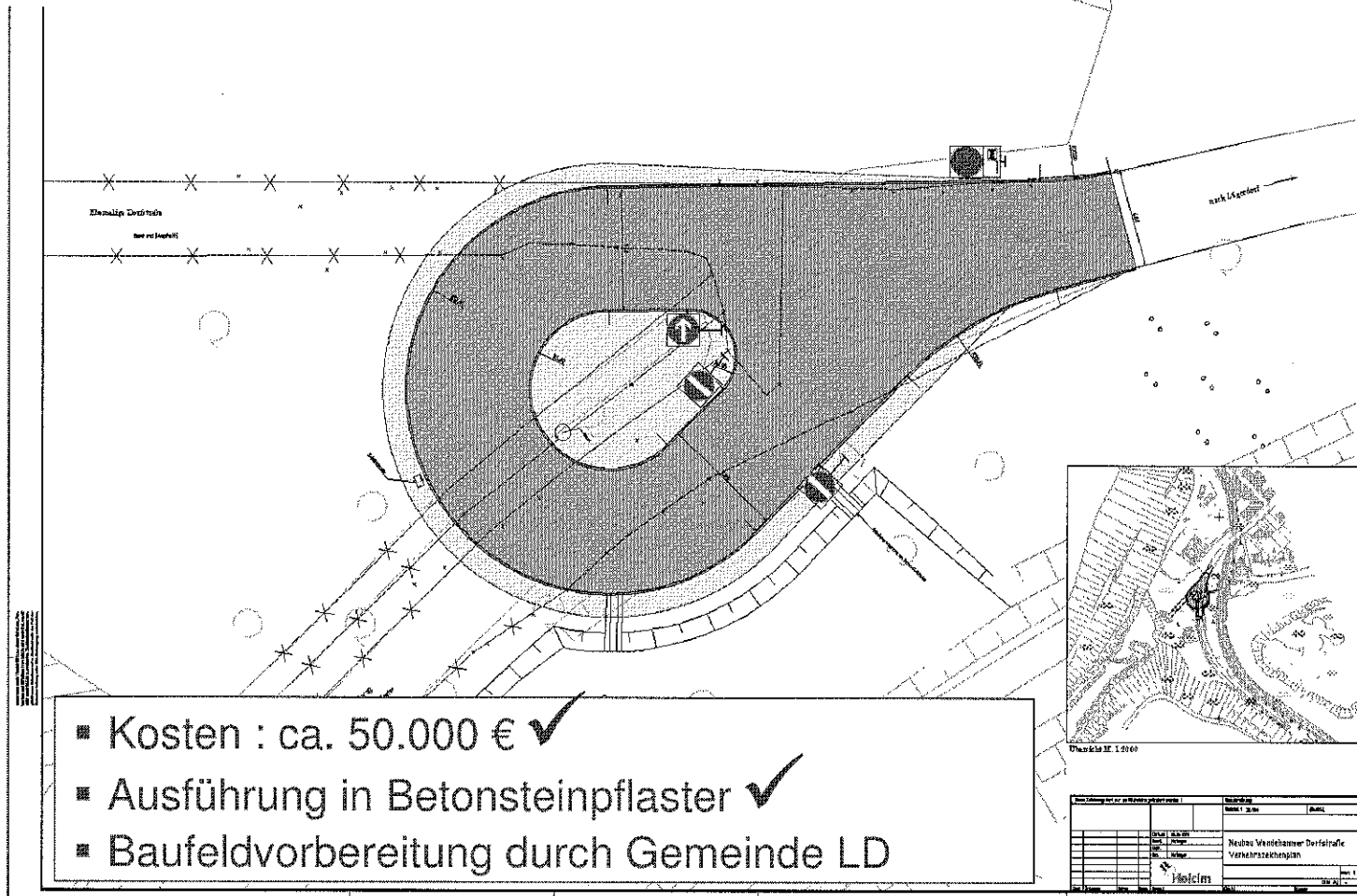


- Rückbauentscheid  
getroffen
- Umsetzung noch in  
2011



# Wendehammer Dorfstraße vom 17.03.2011

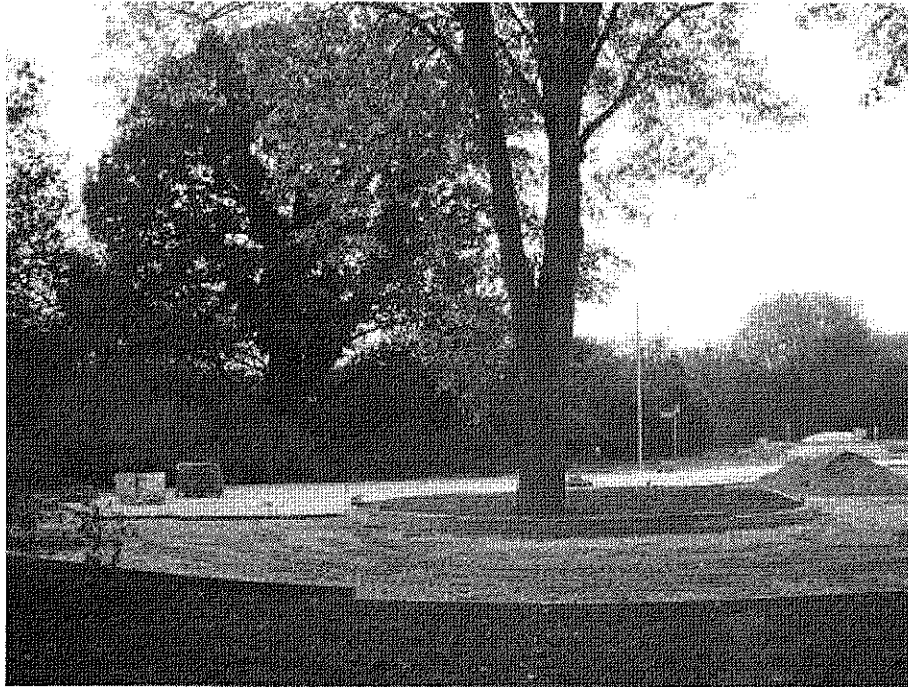
Lageplan Wendeplatz Dorfstraße:



- Kosten : ca. 50.000 € ✓
- Ausführung in Betonsteinpflaster ✓
- Baufeldvorbereitung durch Gemeinde LD

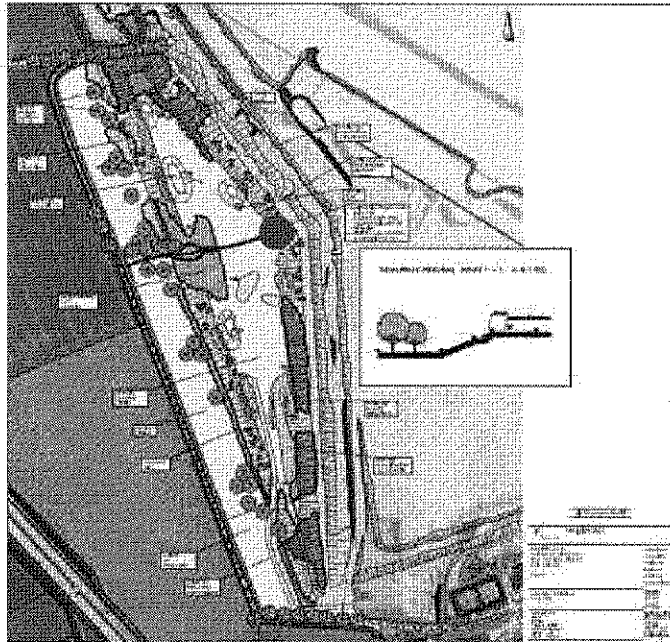


## Aktueller Stand der Arbeiten



- Abbruch Jungviehstall erfolgte bis 20.05.2011
- Geländevorbereitungen bis 14.06.2011
- Umbauarbeiten am Wendehammer :  
Pflasterung ca. 50 % erledigt

# Aussichtspunkt Abraumwall - I

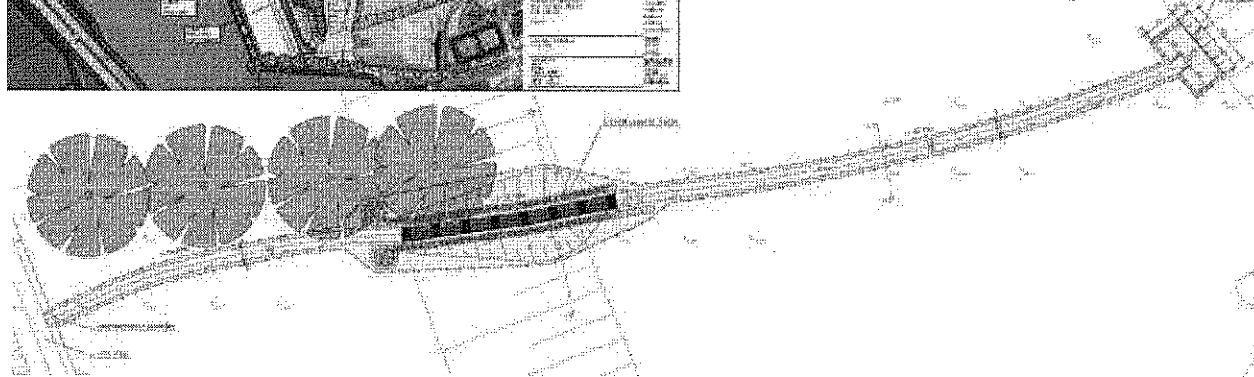


## Nachteile :

- großer Abstand von Lägerdorf
- bedingt schlechte Erreichbarkeit gerade für ältere Mitbürger
- versteckte Lage
- Hohe Kosten : ca. 83.000€ (Angebot)

## Vorteil :

- wahrscheinlich gute Aussicht





# Aussichtspunkt Abraumwall - II

## Vorteile :

- geringer Abstand von Lägerdorf
- Offene Lage
- Gute Erreichbarkeit auch für ältere Mitbürger
- geringere Kosten : ca. 25.000€ (Schätzung)

## Nachteil :

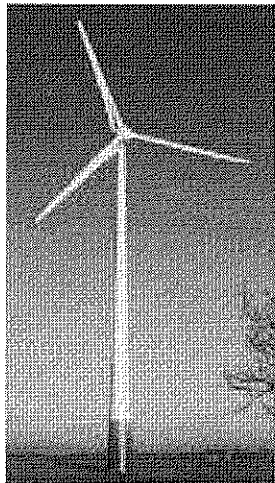
- Wahrscheinlich nicht ganz so gute Aussicht, weil das Werk im Hintergrund nicht mehr zu sehen ist.



## Die Abgrenzung konfliktarmer Standorte nach über 1 Jahr Studien und Untersuchungen erfolgt :

### ■ Siedlungsflächen :

- Schallrichtwert nach TA Lärm als auch Beschattungsdauern eingehalten
- Abstände 800 m für Siedlungen / 500 m für Einzelhäuser
- Abstand zur Autobahn = Gesamtbauhöhe der Anlage



### ■ Arten – und Biotopschutz :

- Biotoptypenkartierung abgeschlossen
- Ornithologische und fledermauskundliche Untersuchungen seit Beginn des Herbstzuges 2009 erfolgt
- Relevante Flächen erhalten Pufferradien ( Flachsee 1000m , Gewässer 500m, Biotope > 10ha 200m, relevante Wälder 500m )
- Anflugkorridore für Vögel konnten ermittelt werden

## ■ Landschaftsbild und Denkmalschutz :

- Abstand von 2000m zu Kirchen wird nicht unterschritten
- Einordnung in die Landschaftsräume – Sichtverschattung – ist erfolgt
- Historische Kulturlandschaften / Feuchtlandgrünkomplexe lassen sich in Kombination mit Windkraftanlagen erhalten



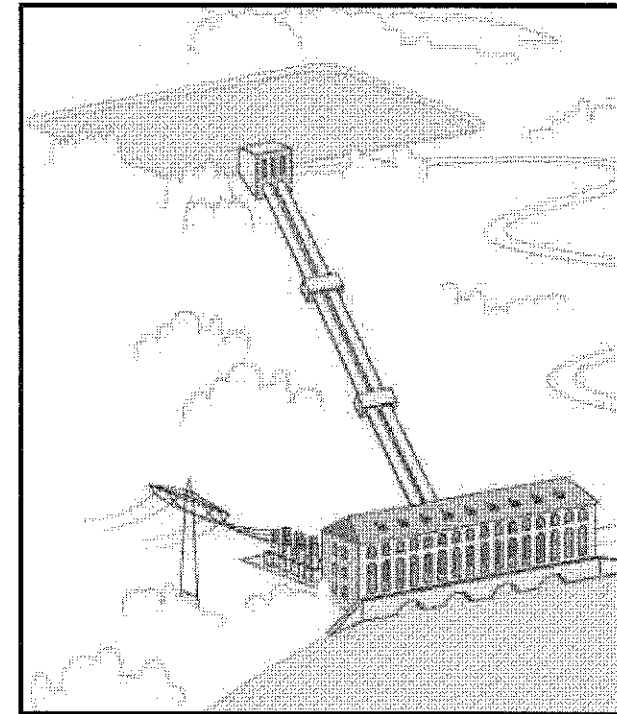
## ■ Zwischenergebnisse :

- Die Eignungsflächen erfüllen die raumordnerischen Ziele/ Grundsätze, keine Ausschlußgebiete betroffen
- Keine besonderen Einschränkungen erkennbar
- Trotz dessen: bis heute keine Aufnahme in den 1`ten Entwurf des Regionalplans
- Am 28.10.2011 Fachgespräch in Kiel

# P<sub>ump</sub> S<sub>peicher</sub> W<sub>erk</sub> Saturn – Energiespeicherung



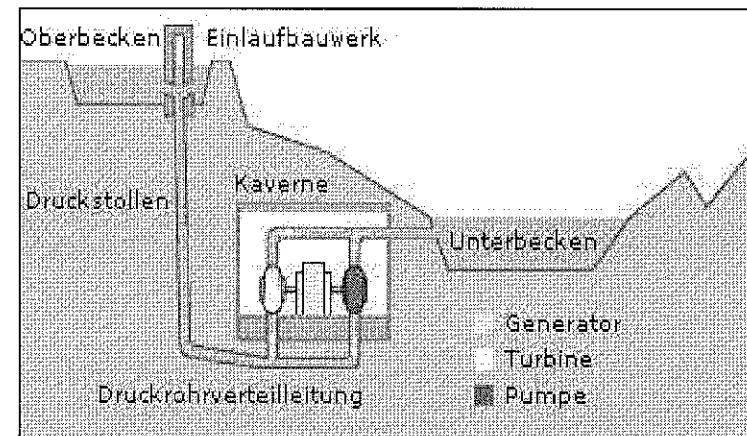
- Netzengpässe sind das Problem in Schleswig Holstein Die Leitungen sind ausgenutzt und können den Strom nicht mehr zu den Verbrauchern im Süden Deutschlands transportieren
- Grund hierfür ist, dass der Stromnetzausbau in der Höchstspannungsebene zeitlich nicht mit der erwarteten Leistungserhöhung und dem Neubau insbesondere von Windkraftanlagen mithalten kann.
- Speicher für Stromspitzen in windstarken Zeiten können helfen, Netzengpässe abzumildern und die Verfügbarkeit von regenerativ erzeugtem Strom, hauptsächlich aus Wind, zu erhöhen.



Klassischer Ansatz : Pumpspeichertechnik

## ■ Studienablauf:

- ▶ Holcim und E.ON haben durch einen Letter of Intent (LOI) vereinbaren, die mögliche Realisierung eines Pumpspeicherkraftwerks in Lägerdorf im Rahmen einer Machbarkeitsstudie mit zwei Phasen zu untersuchen.



Technischer Ansatz : Funktionsweise

- ▶ Phase 1: Vorprüfung auf technische Umsetzbarkeit, Genehmigungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit, ( HPI München)
- ▶ Phase 2: nach positiver Bewertung von Phase 1 wird ein Planungsbüro mit der Durchführung aller für eine Investitionsentscheidung notwendigen Untersuchungen und Berechnungen im Detail beauftragt

# Übersicht zu den Modulen



Grube Saturn

Stollen ca. 3000 m Länge

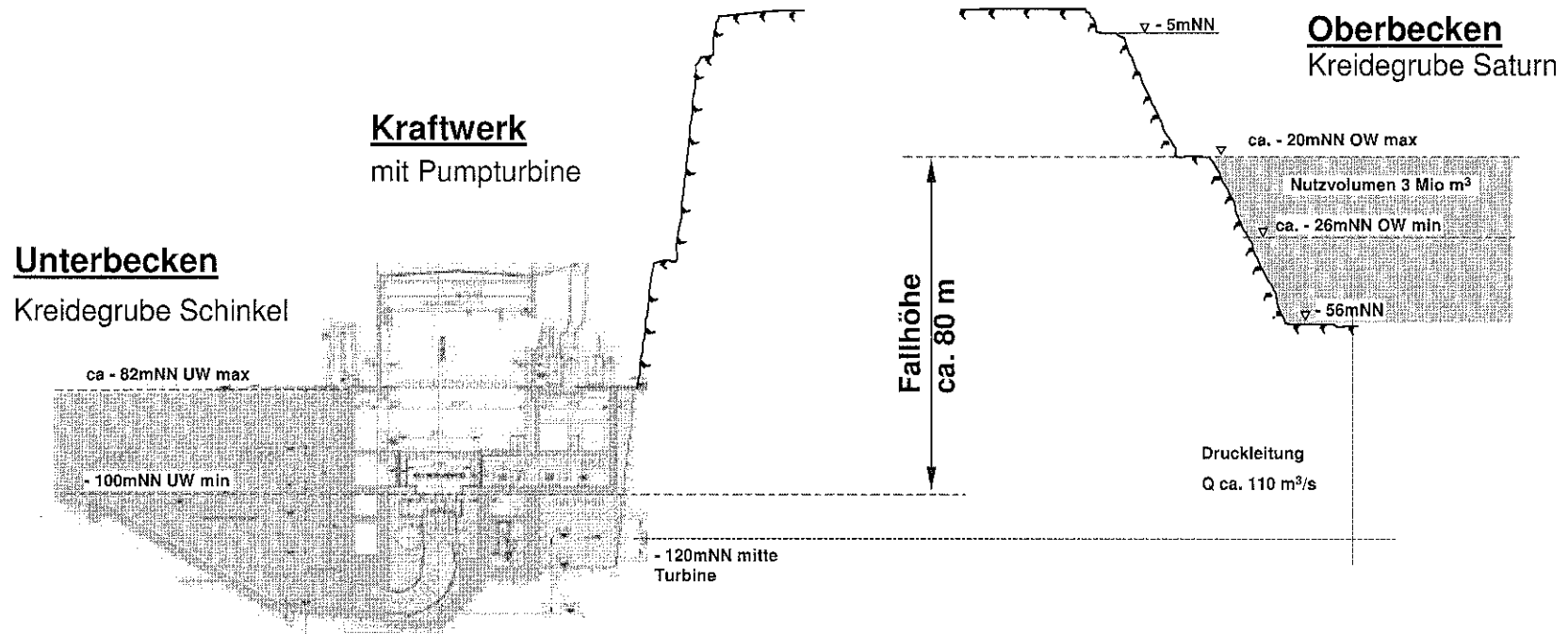
Kraftwerk / Pumpen

Zementwerk

Grube Schinkel



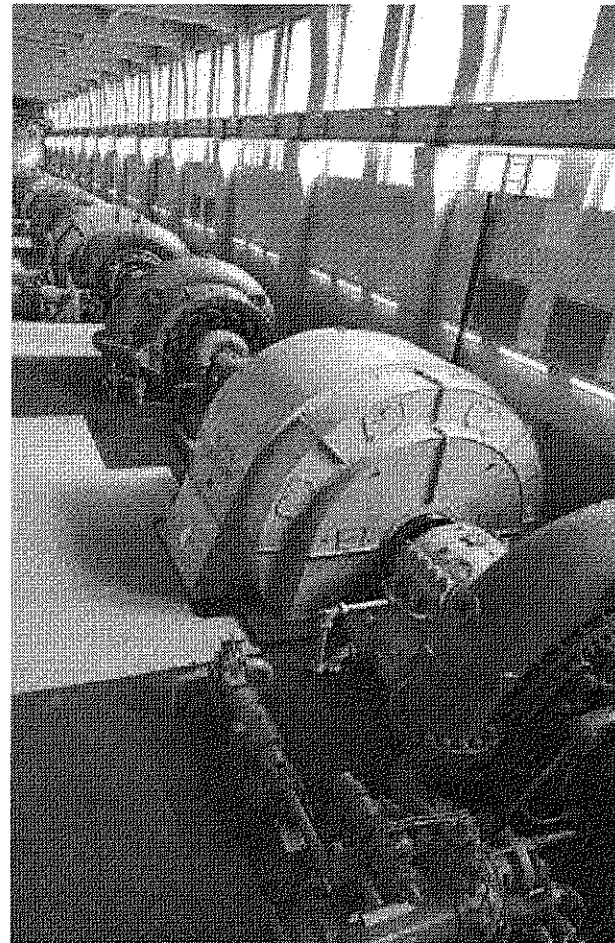
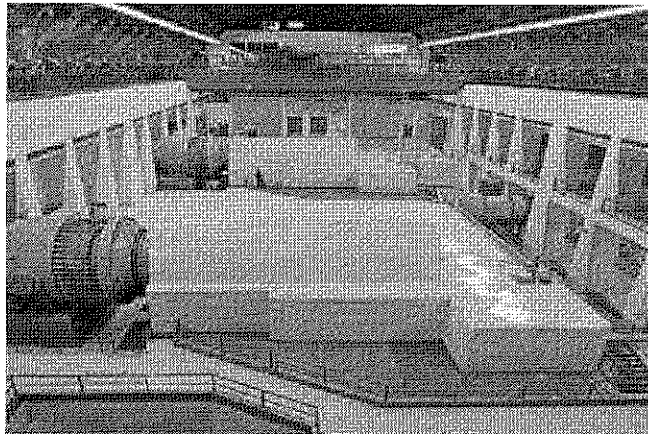
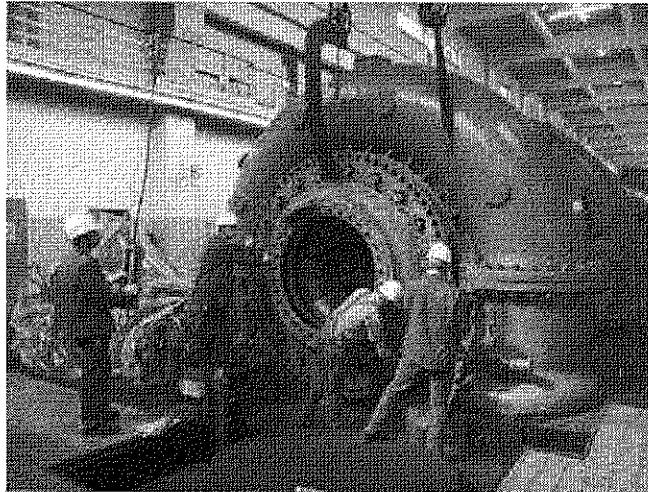
# Pumpspeicherkraftwerk - Prinzipskizze



	Saturn	Schinkel
Nutzvolumen	3.000.000	3.000.000 m <sup>3</sup>
Breite	650	402 m
Länge	870	402 m
Fläche	565.500	161.571 m <sup>2</sup>
Durchfluß	104,2	104,2 m <sup>3</sup> /s
Wasserspiegelschwankung	5,3	18,6 m

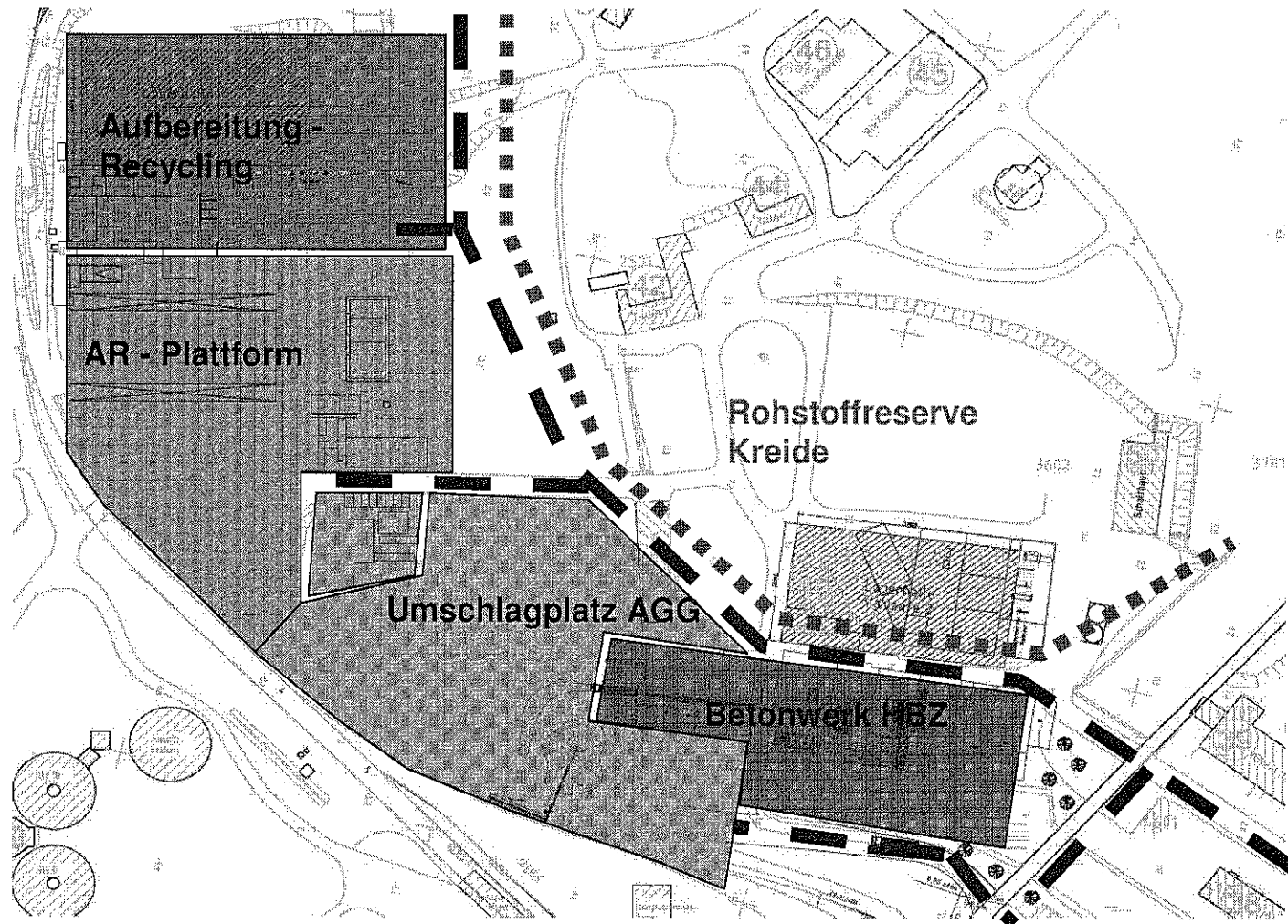


# Ansichten eines Maschinenhauses

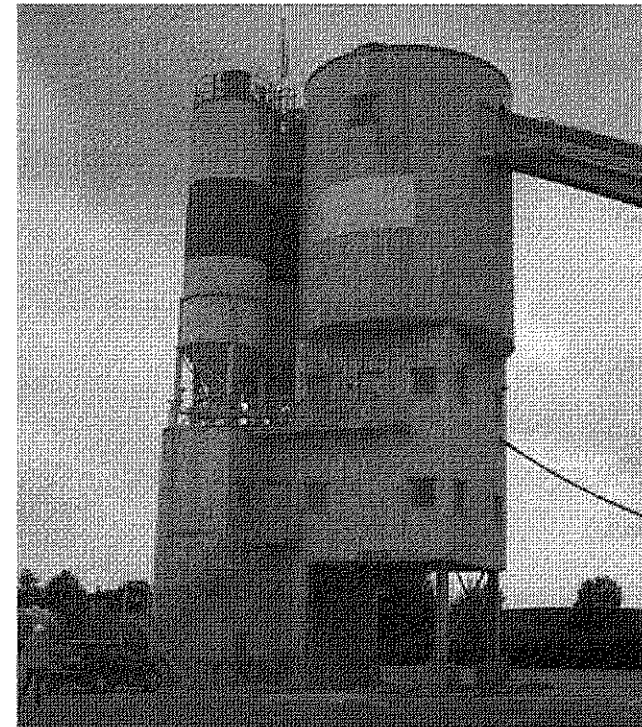
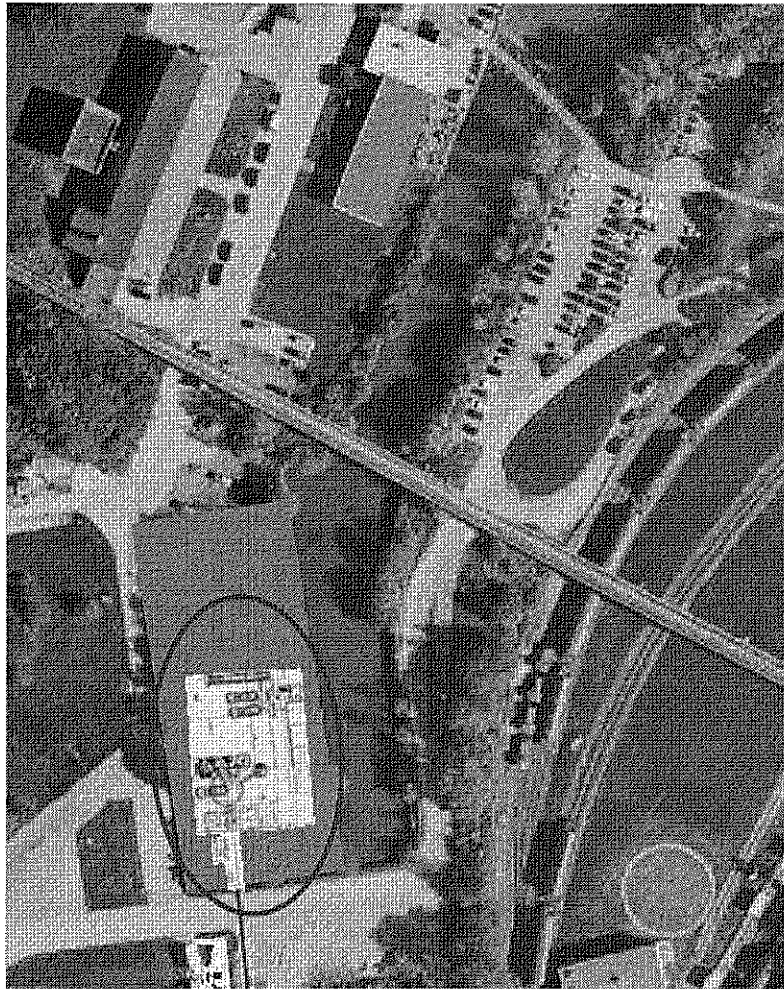




# Entwicklung des „Altwerkes“



# Betonwerk HBZ ( Transportbeton)

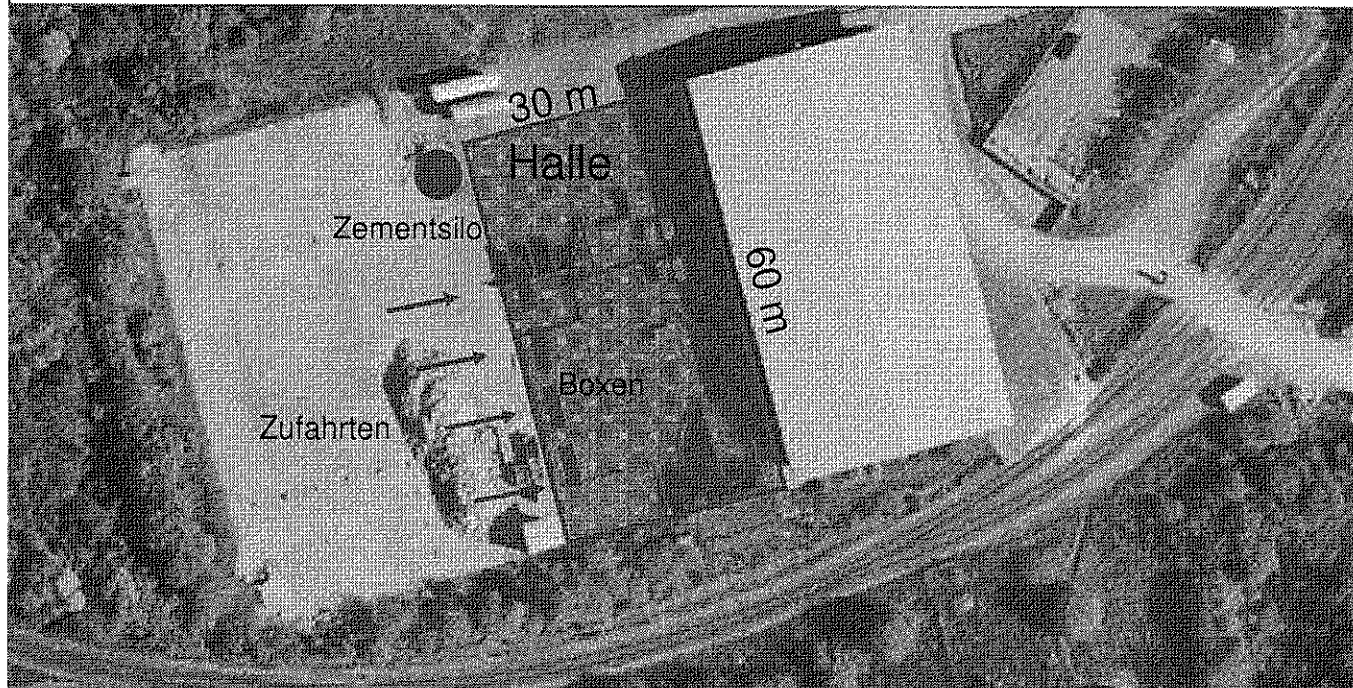


## Turmanlage :

- Investitionssumme : 1.070 Mio €
- Termin : 2`te Jahreshälfte 2012
- Jahresproduktion : 70.000 m<sup>3</sup>/a

## Erweiterung Umwelthalle - Kondition Eisenerz

- Ziel ist die Übernahme von ca. 8.000 t/a Eisenoxiden als Ersatz von Eisenerz.
- Es ist davon auszugehen, dass ca. 5.000 t/a Eisenoxid Schlamm und ca. 3.000 t/a trockenes Material anfallen werden.
- Der Schlamm soll mit Zement in der Halle konditioniert werden.



# Jubiläumsveranstaltung 150 Jahre Zementwerk Lägerdorf

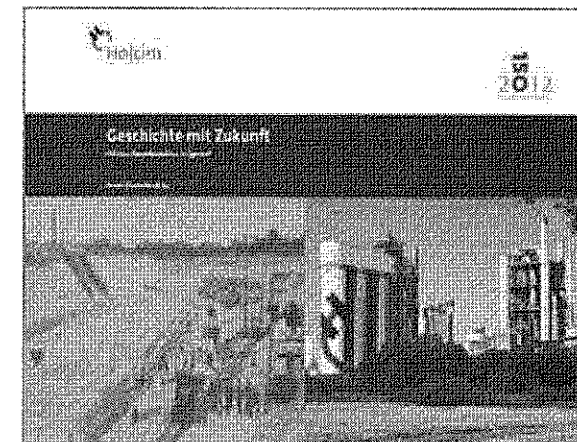
Einladung zum Erlebnistag bei Holcim

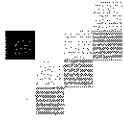
Blicken Sie hinter die Kulissen beim **Tag der offenen Tür**  
**am Samstag, 2. September 2012, 11 – 17 Uhr**

mit unterhaltsamen Musikprogramm und vielfältigen Aktionen  
für Groß und Klein.



Veröffentlichung einer Publikation  
Über die 150-jährige Geschichte des  
Werkes Lägerdorf

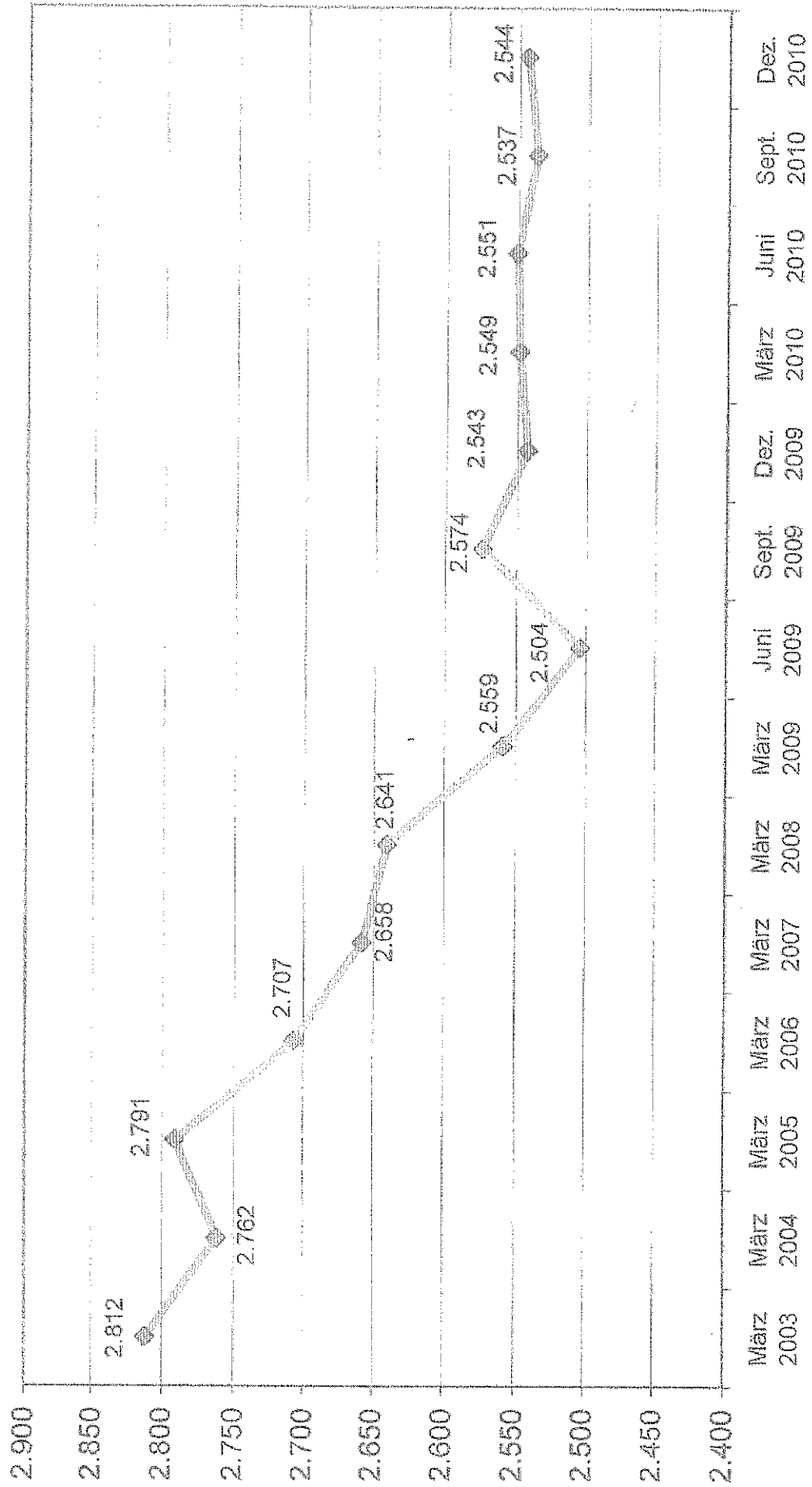




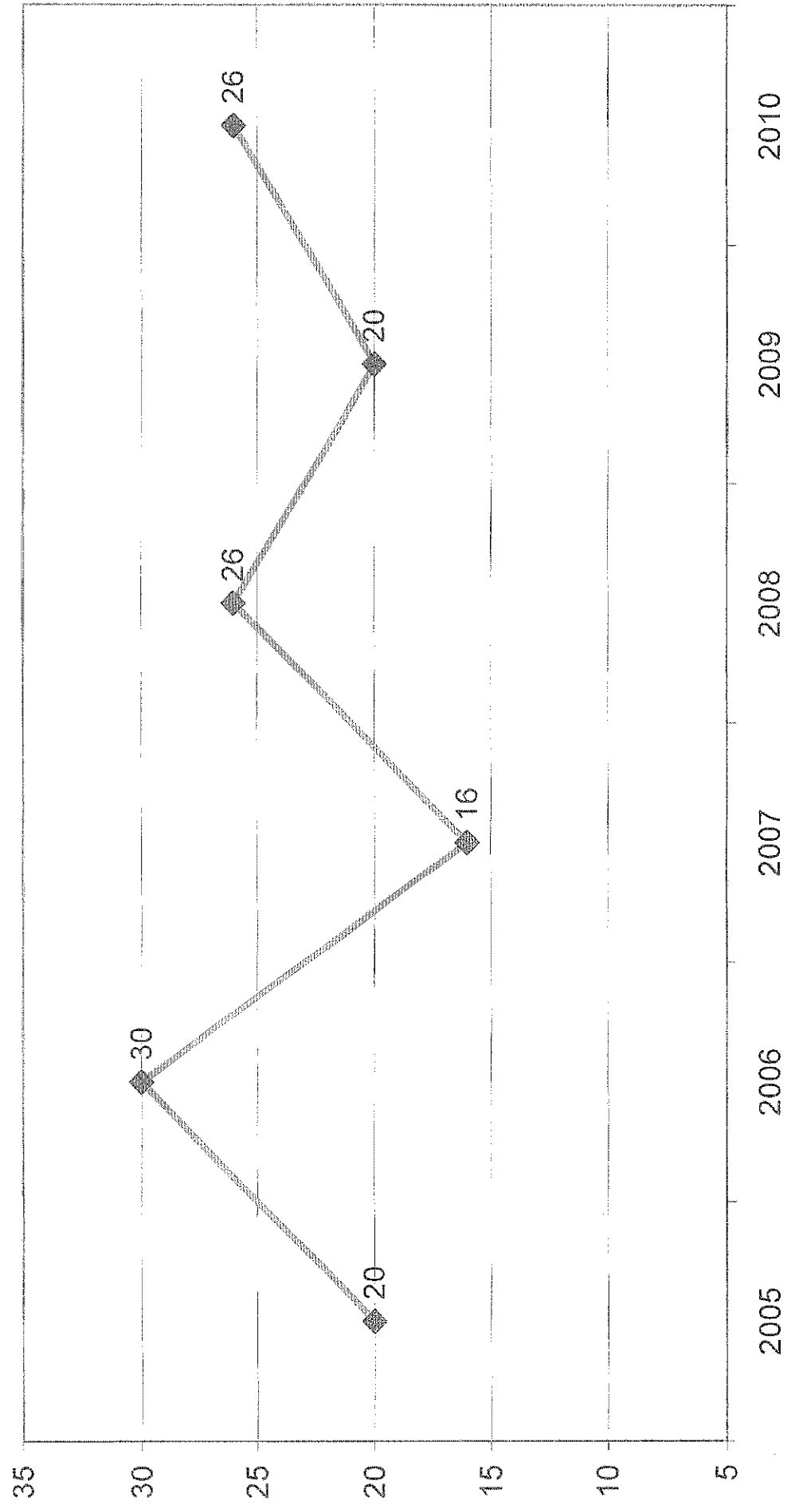
# Top 5



- Bericht des Bürgermeister zu sonstigen wichtigen Gemeindeangelegenheiten

# Bevölkerungsentwicklung Gemeinde Lägerdorf



# Geburtenzahlen Gemeinde Lägerdorf





## Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

- Für diesen Wettbewerb des Kreises Steinburg haben wir uns 2011 beworben.
- 5 Gemeinden hätten teilnehmen müssen.
- Der Wettbewerb fand nicht statt, da sich nur 4 Gemeinden beworben haben.





# Schule

- Seit 3 Jahren Grund u. Gemeinschaftsschule.
- Ab 2009 1,8 Millionen Euro investiert.
- 2010 ist die Gemeinschaftsschule als zweitbeste Schulform in S-H ausgezeichnet worden.
- Mittlere Reife kann erworben werden
- Sehr engagiertes Lehrerkollegium.
- Leider konnte 2011 keine 5. Klasse eingerichtet werden. Nur 8 Anmeldungen.
- 19 Kinder werden für eine Klasse benötigt.
- Probleme der Schülerbeförderung.



# Anbau des Kindergarten Regenbogen für eine Familienkrippengruppe

- Investition 240 000 Euro
- Zuschuss 54 000 Euro





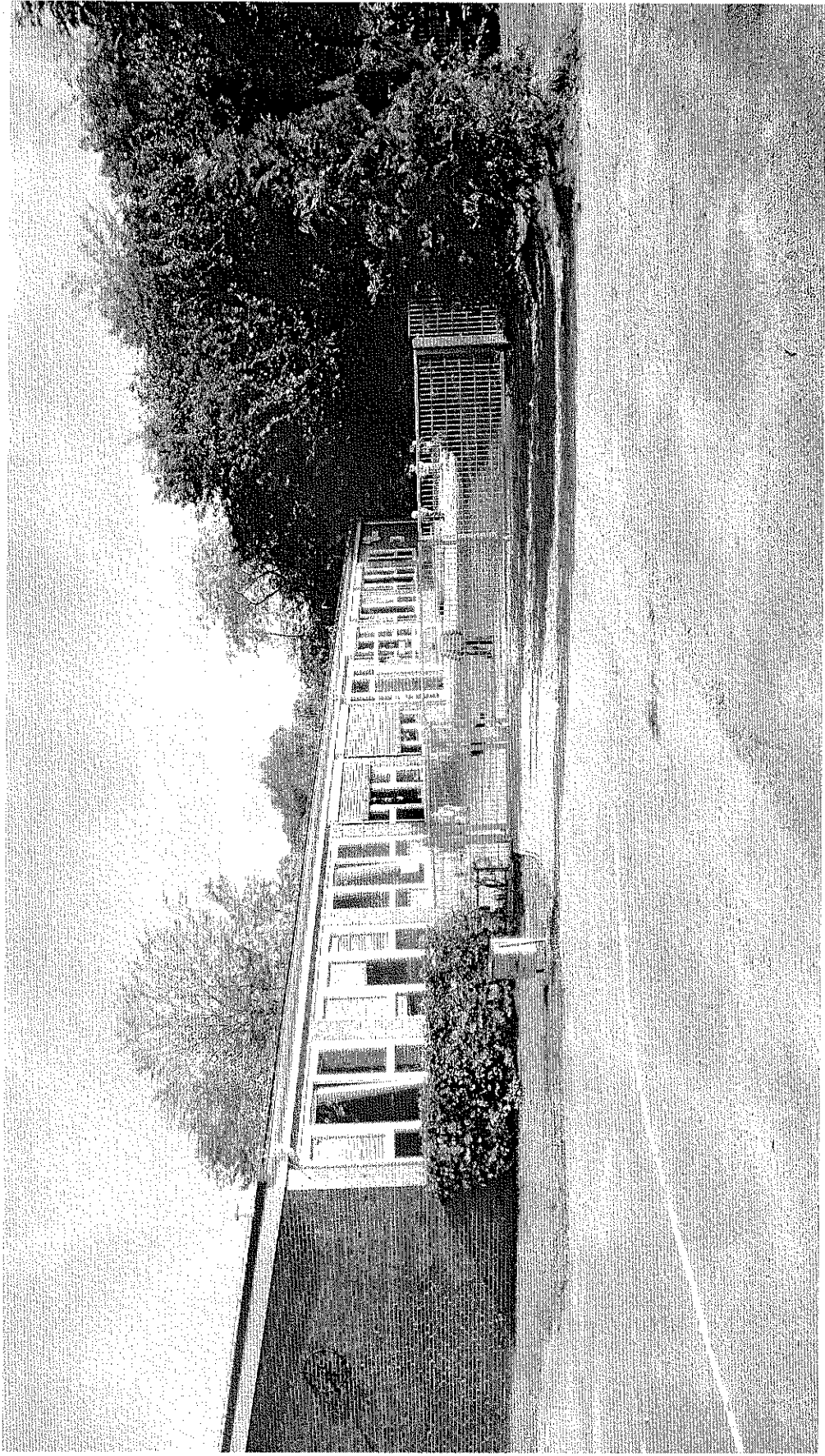
# Kindergarten Regenbogen

## Geplanter Neubau





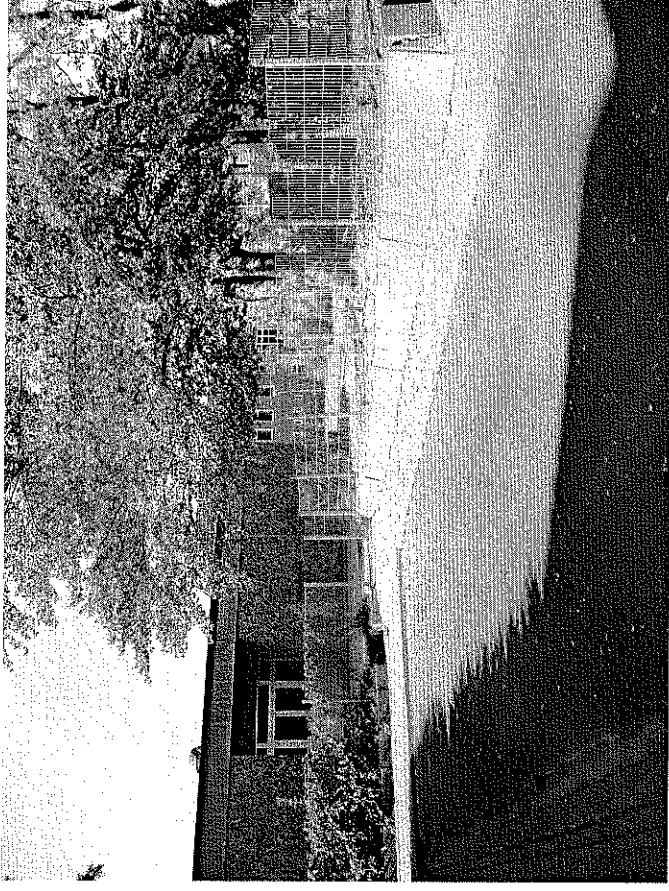
# Neuer Eingangsbereich Kindergarten Regenbogen





# Neuer Standort der BBS in dem Grundschulgebäude

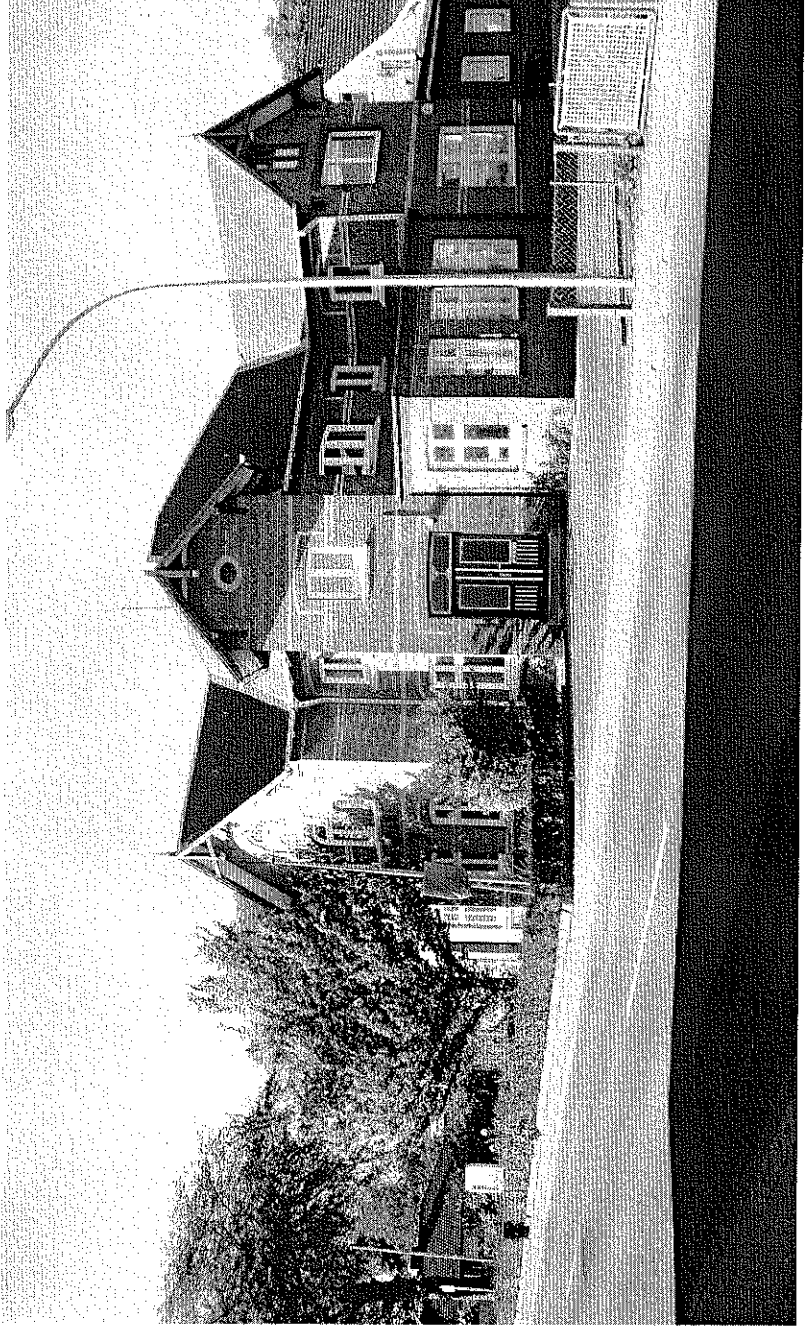
- Eingang von der Liliencronstraße
- 2 Klassenräume im Grundschulgebäude





# Rathaus

- Schimmelpilzbefall
- Sanierungskosten 680 000 Euro





# Freibad

- Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten wurde das Freibad 2011 wieder eröffnet
- Es muss uns gelingen das Bad wirtschaftlicher zu betreiben.





## F r e i b a d

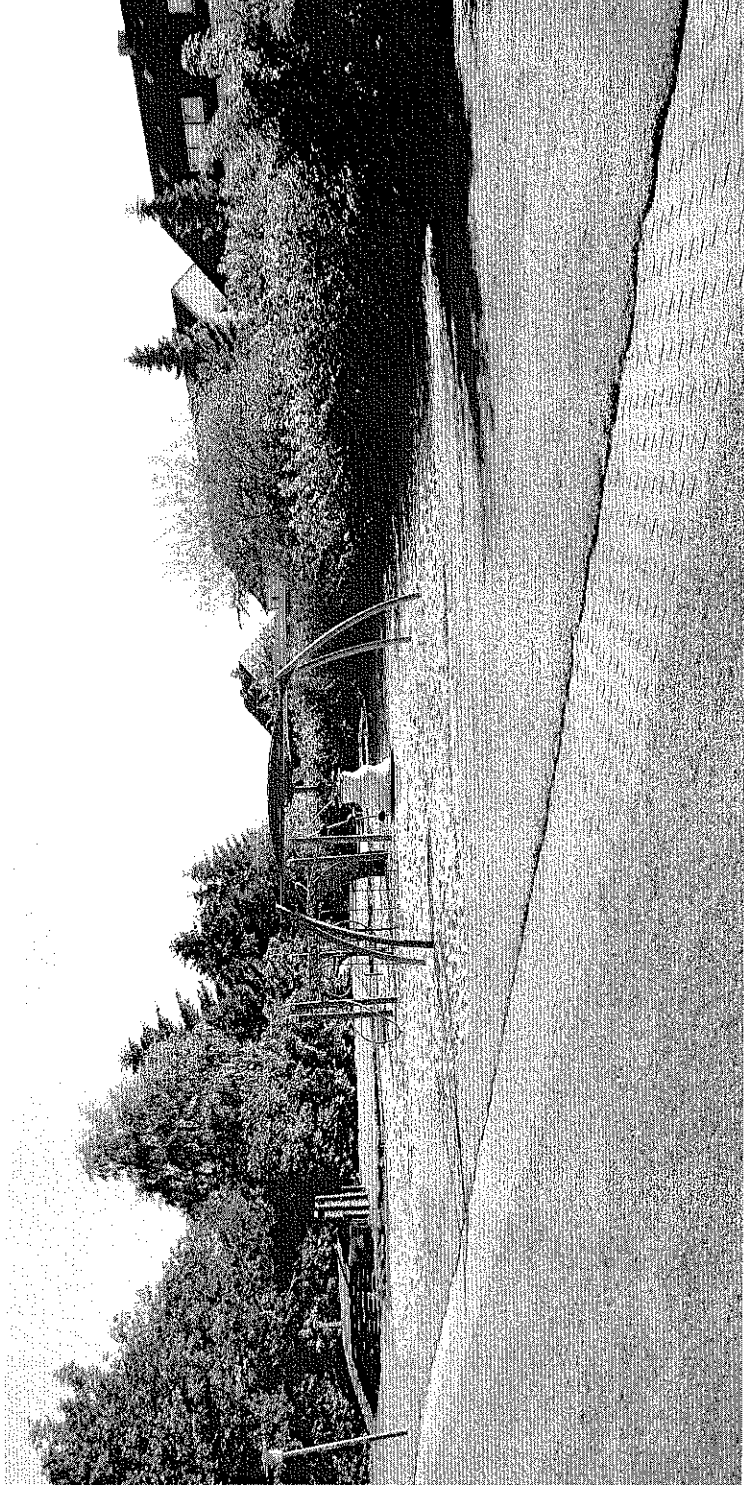
- Ca. 80 000 Euro 2011 in die Sanierungsmaßnahmen investiert.
- Weitere Sanierungsmaßnahmen 2011/12
- Viele ehrenamtliche Helfer/Innen.
- Förderverein hat sich seit 2006 sehr engagiert.
- Wir brauchen auch weiterhin viel ehrenamtliche Unterstützung
- Herzlichen Dank an alle die mitgeholfen haben.





# Spielplätze

- 4 Spielplätze in Lägerdorf
- 20 000 Euro 2011 „Hein Lühr Spielplatz“ investiert. 2012 die letzte Ausbauphase.



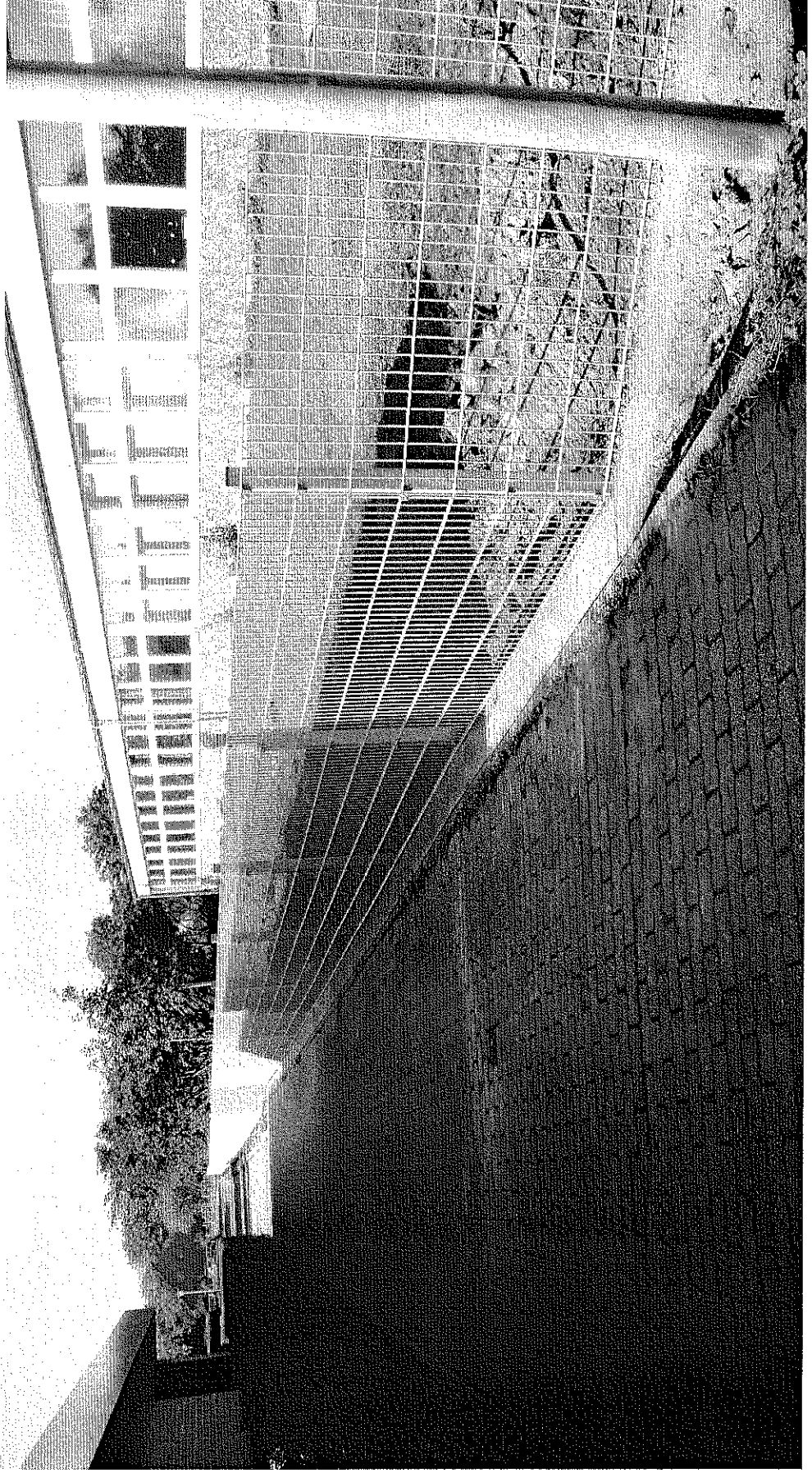


# Ordnung und Sauberkeit

- Gemeindeordnung schreibt die Reinigung der Bürgersteige vor.
- Einige Bürger/Innen halten sich leider nicht daran.
- Auch gemeindeeigene Wege/Plätze konnten nicht immer gesäubert werden
- Befristet 2 Mitarbeiter eingestellt.
- Die 1 Eurojobber gibt es nicht mehr



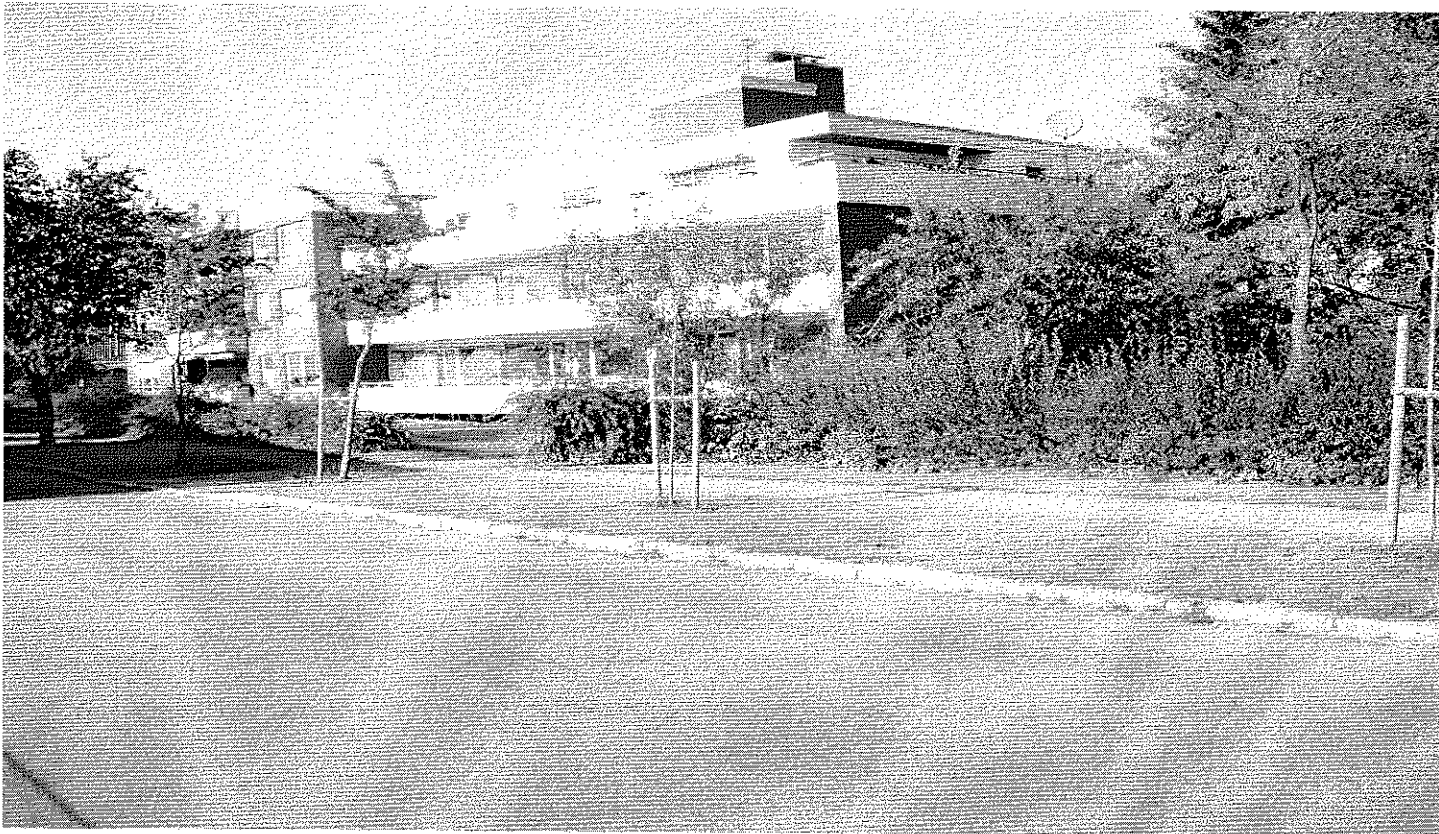
# Erneuerung Einzäunung am Fehrsweg





# Haus am Kamp

- Am 01.11.2011 gehört das Haus am Kamp Familie Marx.
- Alterstagesstätte mit Demenz WG.





# Strassenlampen

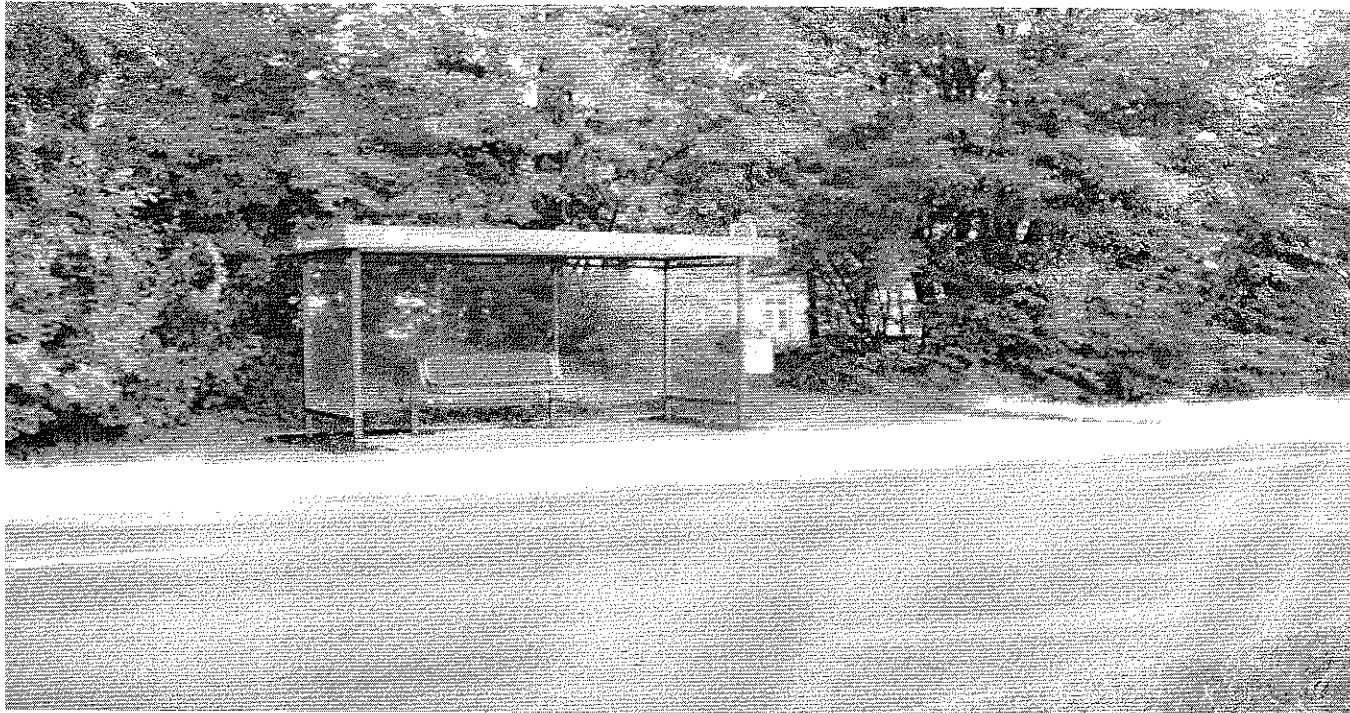
- Die Haupt- und Nebenstraßen werden 2011/2012 mit neuen Straßenleuchten versehen.
- Förderbescheid von 40% erhalten.





# Bushaltestände

- Insgesamt wurden in 3 Jahren 4 Bushaltestellen erneuert.
- Blumenau / K64
- mit finanziert durch die Sparkasse Westholstein





# Industriepark Steinburg an der A 23

- Gespräche mit den Grundstückseigentümern
- Große Bemühungen um Tauschgrundstücke
- Gute regelmäßige Zusammenarbeit der drei Bürgermeister Neuenbrook, Rethwisch u. Lägerdorf



- Unser Dorf hat Zukunft
- Kinderfreundliches Dorf
- Freibad
- Spielplätze
- BBS
- Jugendparlament
- Kindergärten mit Betreuung von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Schule





Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit